

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 32 (1956-1957)
Heft: 18

Rubrik: Die Seiten des SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITEN DES SUOV

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES UND DESSEN KOMMISSIONEN, DER UNTERVERBÄNDE UND SEKTIONEN DES SCHWEIZERISCHEN UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 18

31. Mai 1957

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes

In Luzern trat am 4./5. Mai 1957 die *Delegiertenversammlung des SUOV* zusammen. Die von Zentralpräsident *Fw. Walter Specht*, Schaffhausen, geleitete Tagung stand im Zeichen der Ereignisse in Ungarn und der anhaltend unsicheren Weltlage.

Unter den Ehrengästen befanden sich der Ausbildungschef der Armee, Oberstkorpskommandant *Corbat*, der auch den Chef des EMD vertrat, ferner der Kommandant des 2. AK, Oberstkorpskommandant *Nager*, der Kommandant der 8. Div., Oberstdivisionär *Ernst*, sowie weitere höhere Offiziere. Der Schultheiß des Standes Luzern, *Dr. Kurzmeier*, der vom Luzerner Militärdirektor, *Dr. Isenschmid*, begleitet war, bezeichnete in seiner Begrüßung den SUOV als eine der tragenden Säulen unserer Heimat.

In der traditionellen Totenehrung, welche die Verhandlungen einleitete, wurde auch des verstorbenen Oberstdivisionärs *Bircher* gedacht, der Ehrenmitglied des SUOV war und aktiv in seinen Reihen mitarbeitete. Es wurden drei neue Sektionen in den Verband aufgenommen, womit sich die Zahl der Unteroffiziersvereine auf 140 erhöht. Eine besondere Ehrung erhielt der scheidende zentrale Übungsleiter des SUOV, *Oberst Lüthy*, der dem Verband während 30 Jahren diente, durch die Ueberreichung der ersten feuervergoldeten Medaille des Verbandes. Der Jahresbericht des Zentralvorstandes und die Jahresrechnung fanden einstimmige Genehmigung. Zustimmung fanden auch der Antrag des Zentralvorstandes

auf Totalrevision der Zentralstatuten sowie das revidierte Reglement für die SUT 1961.

Der SUOV ist sich der großen Bedeutung des Zivilschutzes im Rahmen unserer totalen Landesverteidigung bewußt und erachtet es als eine vordringliche Pflicht, alle Bestrebungen zu unterstützen, die seinen raschen Ausbau sichern. Die Armee braucht heute den Zivilschutz. In diesem Sinne wurde einstimmig der Beitritt des Verbandes zum Schweiz. Bund für Zivilschutz beschlossen.

Mit besonderer Freude wurde von den Delegierten zur Kenntnis genommen, daß die zur gleichen Zeit in St. Gallen tagende Delegiertenversammlung des Schweiz. FHD-Verbandes beschlossen hat, als zugewandter Verband dem SUOV beizutreten. Den Anträgen des Zentralvorstandes, der Unterverbände und Sektionen wurde nach kurzen Diskussionen mehrheitlich, meistens sogar einstimmig, zugestimmt. Beachtung verdient ein Antrag, der den Zentralvorstand des SUOV ersucht, in Verbindung mit dem EMD für eine angemessene Lohnausfallentschädigung an Offiziere und Unteroffiziere während der Ausbildungszeit besorgt zu sein, um damit einen wesentlichen Beitrag zur Lösung des Kaderproblems zu leisten.

Die Skiwettkämpfe des SUOV, die 1958 zur Austragung gelangen, wurden an den UOV Entlebuch vergeben. Der Wanderpreis, den *General Guisan* für die Sektion mit der besten außerdienstlichen Gesamtleistung stiftete, ging an den UOV *Düben-*

dorf, der auch den Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben 1956/57 gewann, zu dem 3611 Arbeiten eingingen. Der Wanderpreis für die beste Sektion in der Panzerabwehr ging zum dritten Male an den UOV *Solothurn*, der ihn damit endgültig gewann. Zahlreiche Offiziere und Unteroffiziere konnten für ihre langjährige und verdiente Mitarbeit im SUOV mit besonderen Auszeichnungen geehrt werden.

Oberstkorpskommandant *Corbat*, Ausbildungschef der Armee, beschloß die 94. Delegiertenversammlung des SUOV mit einem persönlichen Gruß des Chefs des EMD, *Bundesrat Chaudet*, der die Unteroffiziere seiner hohen Anerkennung für die im Dienste unserer Wehrbereitschaft geleistete Arbeit versicherte. Der Ausbildungschef schloß sich seinerseits dieser Anerkennung an und hob die beiden Höhepunkte in der jüngsten Geschichte des SUOV hervor: die prachtvolle Leistung der SUT in *Locarno* und die glänzende Initiative und Durchführung der außerdienstlichen Panzerabwehrkämpfungskurse. Die Weltlage erfordert auch heute noch unsere angespannte Wachsamkeit, und Oberstkorpskommandant *Corbat* ermunterte die Unteroffiziere, denen er seine volle Unterstützung zusagte, weiterhin im Sinn und Geist der Arbeit der letzten Monate und Wochen weiterzuarbeiten und sich bereitzuhalten.

Mit der eindrucksvollen Ehrung der Zentralfahne vor dem Löwendenkmal in Luzern fand die Tagung des Parlaments der Schweizer Unteroffiziere ihren Abschluß.

Spielführerkurs 1957, vom 23./24. Februar 1957 in der Kaserne Bern

Am diesjährigen, wiederum sehr interessant gestalteten Spielführerkurs nahmen zirka 50 Unteroffiziere teil. Als Gäste konnten begrüßt werden: *Oberst von May* als Vertreter des Waffenchefs der Infanterie, *Herr Prof. Dr. Cherbuliez*, musikalischer Oberleiter der Militärspiele, und *Four. Barmettler* vom Zentralvorstand des SUOV.

Die Vortragsreihe eröffnete *Wm. W. Chapuis*, Leiter der Knabenmusik Bern. In sympathischer Weise machte uns der Referent in seinem Vortrag über die Ausbildung von Jungbläsern mit den dabei auftauchenden Problemen bekannt und erläuterte die Methode, die er bei der Knabenmusik Bern anwendet. Vor der eigentlichen bläserischen Ausbildung wird ein Theoriekurs durchgeführt. Wie ein solcher Kurs, dessen Wert nicht unterschätzt werden darf, für acht- bis zwölfjährige Knaben leicht verständlich und interessant gestaltet werden kann, zeigt uns *Wm. Chapuis* mit einigen Teilnehmern. Erst nach Bestehen des Theoriekurses kann der Jüngling ein seiner Eignung entsprechendes Instrument fassen, und die Bläserausbildung kann beginnen. Auch hier zeigt sich die Wichtigkeit einer sorgfältig ausgearbeiteten Unterrichtslehre.

Adj.Uof. Flach, *Tambourinstruktor*, erläuterte in seinem Vortrag über die Ausbildung von *Jungtambouren*, wie wichtig eine sorgfältige und seriöse Ausbildung von Grund auf ist. Er erklärte uns die verschiedenen Grundlagen, die immer wieder geübt werden müssen und ließ sie durch einige seiner Schüler demonstrieren. Seinen Ausführungen folgten einige Vorträge der *Tambouren* mit Pfeifern.

Daß es sich lohnt, den Jungbläsern und Jungtambouren eine gründliche Ausbildung zu geben, zeigte uns ein von der Knabenmusik und vom Trommler- und Pfeiferkorps dargebrachtes Konzert. Die einzelnen — teilweise anspruchsvollen — Darbietungen fanden großen Applaus. Der Obmann des technischen Komitees dankte den Referenten und den Mitgliedern der Knabenmusik für die vorzüglichen Vorträge.

Ueber die Ausbildung zum *Trompeter-Feldweibel* orientierte *Adj.Uof. Spieler*, *Trompeter-Instruktor*. Die Einberufung zum Spielführerkurs II erfolgt durch die Abteilung für Infanterie. Im Gegensatz zum Spielführerkurs I zählt dieser nicht als WK und dauert vier Wochen. Es werden nur Leute im Auszugsalter aufgebildet. Der im

Spielführerkurs I behandelte Stoff wird vertieft und wesentlich erweitert.

Waldhorn und Primhorn in der praktischen Anwendung

Herr Oskar Wyler, Bern, demonstrierte in seinem Vortrag das Waldhorn in seiner praktischen Anwendung. Beim großen Tonumfang und der Modulationsfähigkeit der Klangfarbe sind die Möglichkeiten, dieses Instrument einzusetzen, sehr groß. Die Vorzüge gegenüber dem Primhorn zeigten sich deutlich bei einigen praktischen Beispielen, die auf beiden Instrumenten gespielt wurden. *Herr Wyler* empfiehlt den Ausbau der *Waldhornregister*. Seine Ausführungen schlossen mit zwei typischen *Waldhornpartien* aus «*Les Préludes*» von *Fr. Liszt* und dem «*Freischütz*» von *C. M. v. Weber*, vorgetragen vom *Waldhornquartett* der *Stadtmusik Bern*.

Große Aufmerksamkeit fand auch der Vortrag von *Herrn Oberstdivisionär K. Brunner* über die Weltlage und unsere Aufgaben. Er schilderte die Entwicklung der Lage seit dem Zweiten Weltkrieg bis heute. Daraus ist zu ersehen, daß die Einigkeit Europas ein Gebot der Stunde ist. Unsere Aufgabe besteht darin — ohne die Neutralitätspolitik zu ändern —, alles zu tun, um einem Geg-

ner wirksam entgegnetreten zu können. Dazu gehört aber auch eine geistige Wehrbereitschaft. Der Referent schloß mit der Feststellung, daß es für uns keine Gesinnungsneutralität gibt und daß wir, indem wir unser Staatswesen verteidigen, auf der Seite der Freiheit stehen.

Auch die Vorträge vom Sonntag wurden

vom Obmann des technischen Komitees bestens verdankt.

Als Abschluß des sicher für alle Beteiligten lehrreichen Spielführerkurses 1957 wurde ein sehr gut besuchtes und vom Publikum stark applaudiertes Konzert der Metallharmonie Bern (Leitung: Adj.Uof. H. Honegger, Trompeter-Instruktor) besucht.

Groupement cantonal vaudois de l'Association suisse de sous-officiers

Réunissant une trentaine de participants, cette association a tenu ses assises au chalet des sous-officiers de Ste-Croix, dans la belle clairière des Praz-Büchons, rière les Rasses. Là, 1000 membres ont délibéré selon un ordre du jour très chargé.

Excusant l'absence de diverses personnalités, dont M. le conseiller d'Etat Louis Guisan, empêché, le président cantonal, Sgt. Paschoud, donna lecture ensuite de son rapport sur l'activité annuelle de son comité. Les journées suisses de Locarno ont été évidemment le point central de cette activité.

Ce récent décès du Sgt. Kessler, président de la section de Payerne fut ensuite évoqué, puis l'assemblée honora sa mémoire. Le Cap. Demiéville, caissier, donna alors connaissance des comptes, qui, se présentent sainement, grâce aux subsides du Département militaire vaudois, et du Sport-Toto. Ces derniers permettent en effet de subsidier chaque année plusieurs exercices et concours.

Plusieurs membres étant démissionnaires, l'assemblée a procédé à l'élection du comité cantonal; il se composera désormais des Sgt. Humbert, Lausanne, président, Sgt. Chabloz, Montreux, vice-président, réélu, Sgt. Rodriguez, Yverdon, réélu, Cpl. Martin, Lausanne, nouveau, et Sgt. Schuhl, Vevey, nouveau. Enfin, un nouveau directeur technique cantonal des exercices a été désigné en la personne du Cap. Cl. Fornerod. Ce dernier, en quelques mots, a

brossé le programme de travail durant les années prochaines.

Puis le Sgt. Biéler donna quelques renseignements sur le rallye qui aura lieu prochainement, et Montreux fut désigné comme siège de la prochaine assemblée.

Au cours de la collation qui avait été préparée avec soin par les sous-officiers de Ste-Croix, le président Paschoud eut encore le plaisir de remettre le diplôme de membre honoraire du groupement cantonal au Sgt. M. Savary de Montreux, membre dévoué depuis 1926 ainsi qu'au Colonel-divisionnaire R. Frick, cdt. de la 1re div., qui avait fait l'honneur à l'assemblée de la rejoindre en fin d'après-midi. Caractérisant la position de l'Association suisse des sous-officiers, et justifiant son rôle si important dans notre pays, le cdt. de la 1re div. eut d'aimables paroles à l'égard de ses membres, et se réjouit de constater combien d'activité des sections est grande et précieuse. Et une discussion générale mit fin à cette vivante réunion.

Die Berner Unteroffiziere an der BEA

An der jährlich wiederkehrenden bernischen Ausstellung, BEA genannt, die in der Bundesstadt vom 10. bis 22. Mai durchgeführt wurde und dieses Jahr doppelt so groß als 1956 war, wurde in einer besonderen Halle auch ein instruktiver Querschnitt durch das rege bernische Sportleben und die Jugendertüchtigung geboten. Diese Ausstellung geht auf eine Initiative von Fw. Josy Marti, Ehrenmitglied des SUOV und Obmann der Veteranenvereinigung, zurück, der als Präsident der «Bernischen Arbeitsgemeinschaft für Turnen, Sport und Schießen» (BATS), der auch der Verband bern. Unteroffiziersvereine angehört, sich energisch und zielbewußt dafür einsetzte.

Es war daher selbstverständlich, daß sich auch die Berner Unteroffiziere an dieser Ausstellung mit einem bemerkenswerten Beitrag beteiligten. In einer Gemeinschaftsarbeit von Mitgliedern des UOV Bern wurde ein Stand geschaffen, der sich sehen lassen darf und der von den Besuchern genau studiert wird. Auf einer Karte wird der Sitz der 25 bernischen Sektionen des SUOV gezeigt, verbunden mit einem ansprechenden Bild des Marsches der SUT-Patrouille des UOV Bern nach Locarno. Der mit kurzen Texten und guten Bildvergrößerungen wirkende Stand gibt dann einen Querschnitt durch die felddienstlichen Prüfungen, den Patrouillenlauf im Sommer und Winter, um dann auch an die beiden Waffenläufe des Bernbiets, den Berner Waffenlauf und den Hans-Roth-Waffenlauf des UOV Wiedlisbach, zu erinnern, die alle von Sektionen des SUOV ins Leben gerufen wurden und auch weiterhin durchgeführt werden. Im Uebergang zu den Kursen der Panzernahabwehr wird daran erinnert, daß der Wehrsport im SUOV nicht Selbstzweck ist, sondern der Erhaltung der körperlichen Kondition und Bereitschaft für den militärischen Einsatz dient, der dann in zwei markanten Bildern aus dem Ortskampf gezeigt wird.



Werbekatalog der Berner Unteroffiziere an der BEA. Photo J. E. Lüthi.

Der mit Grünschmuck nach unten abgeschlossene Stand fällt allgemein gut auf und wird seine Werbewirkung nicht verfehlen.

Die gleichen Mitglieder des UOV Bern, die diesen Stand bearbeiteten, haben sich auch der Werbung für den SUOV und für unsere Wehrzeitung an der großen Armeeschau des EMD angenommen, die am 17. Mai eröffnet wurde. Wir werden darauf in Wort und Bild zurückkommen. -th.



Es liegt an uns, sich danach auszurichten,
Wie letzten Endes heut' die Dinge liegen,
Wohl geht es leichter, Menschen zu vernichten,
Doch auch der Technik reicht es da mitnichten,
Den Geist der Freiheit jemals zu besiegen!

Terminkalender

Juni	
2.	Bern: Berner Waffenlauf
Juli	
13./14.	Murten: Kant. freiburg. Uof.-Tage
August	
31.-1. 9.	Zürich: Zürcher Wehrsporttage
September	
22.	Reinach: Militärwettmarsch Weinfeldten: Felddienstliche Einzelprüfungen des kant. thurg. Uof.-Verbandes
28./29.	St. Gallen: Sommer- Mannschaftswettkampf 7. Div.
Oktober	
6.	Bern: Schweiz. Veteranentagung des SUOV
13.	Altdorf: Militärwettmarsch
19./20.	Zug: Regional-Nachtorientierungs- lauf der OG Bern: Nachtorientierungslauf der kant. bern. OG
27.	Kriens: Krienser Waffenlauf des UOV Kriens
November	
16./17.	Toggenburg: Nachtorientierungslauf der TOG
21./22.	Maggingen: Militär-Fechtmeisterschaften